# Kleine Schatten in der Nacht

Monitoring von Fledermäusen







### Den Fledermäusen auf der Spur ...

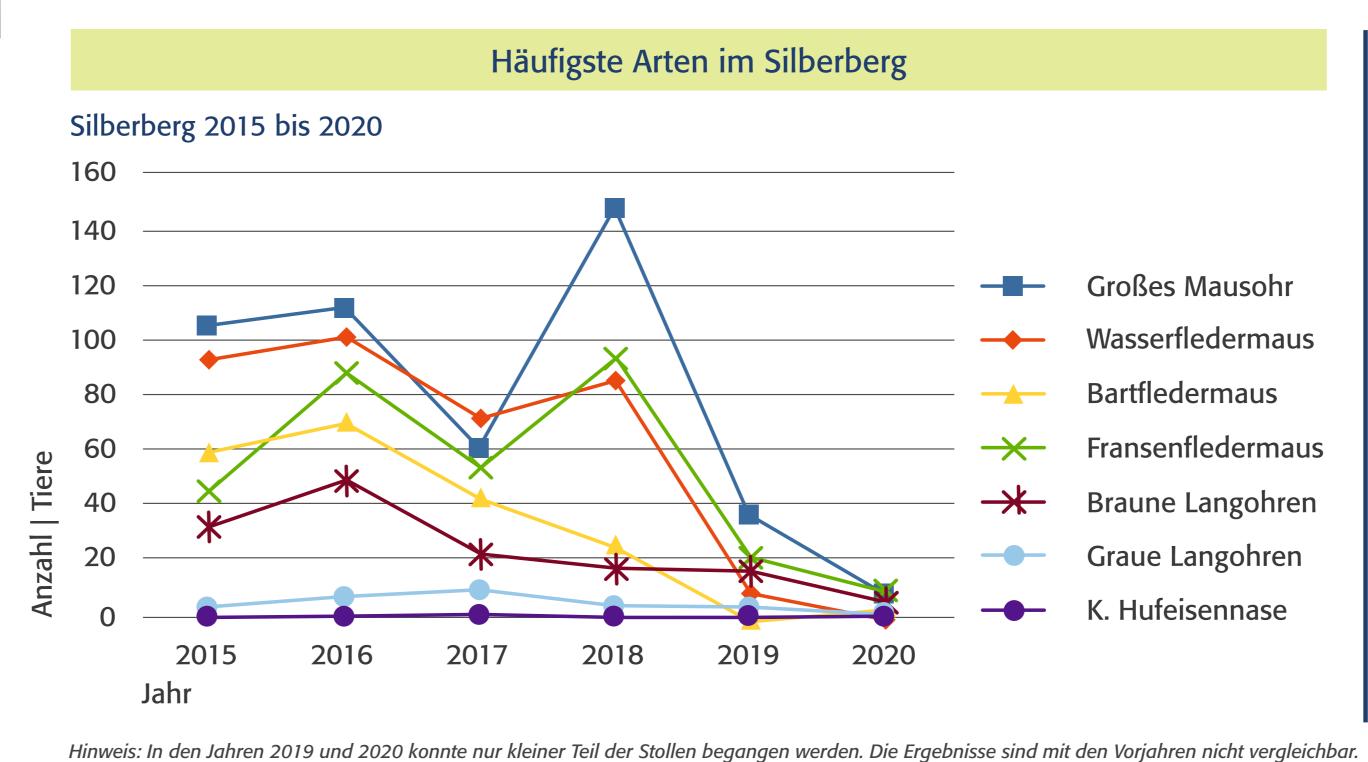
Entsprechendes Wissen über Vorkommen, Lebensraumansprüche und Verhalten ist die Grundvoraussetzung für einen effektiven Schutz unserer Fledermäuse. Fledermausforschung ist allerdings sehr arbeits- und zeitaufwendig. Wegen ihrer nachtaktiven, versteckten Lebensweise sind Fledermäuse nur schwer zu beobachten.

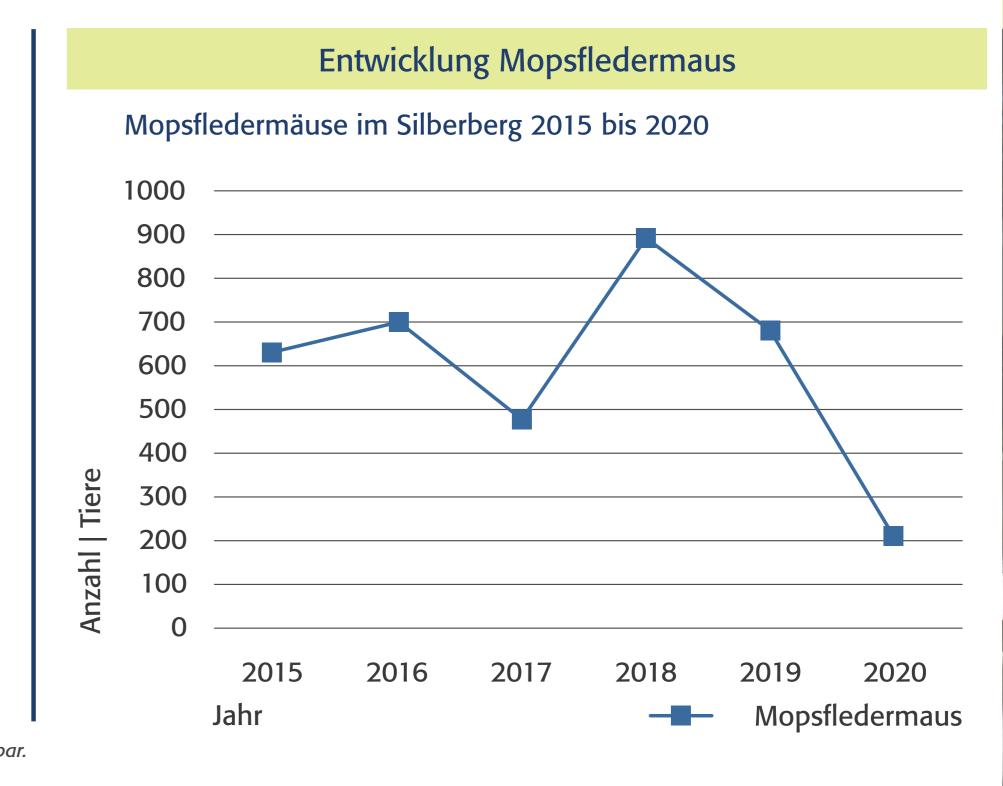
Zur Artbestimmung werden mit Hilfe eines Fledermausdetektors die Ultraschallrufe der Fledermäuse in für den Menschen hörbare Frequenzen umwandelt. Über einen Batcorder können die Fledermausrufe aufgezeichnet und am Computer ausgewertet werden. Dazu gehört jedoch viel Wissen und Übung. Nur ganz selten werden Fledermäuse mit einem feinen Netz gefangen, vermessen und gewogen. In Einzelfällen, zum Beispiel um eine Wochenstube zu finden, werden an den Fledermäusen kleine Sender angebracht, die sie nach 1-2 Tagen von alleine wieder verlieren. Mit diesen Methoden konnten in den letzten Jahren nähere Erkenntnisse über Verbreitung, Lebensweise und Jagdgewohnheiten einzelner Arten gewonnen werden.

### ... rund um den Silberberg

Im Bayerischen Wald werden die Fledermausbestände seit über 30 Jahren vom Naturpark Bayerischer Wald systematisch erfasst. Da der Silberberg eines der bedeutendsten Winterquartiere Mitteleuropas ist, findet hier ein intensives Monitoring statt. Am Silberberg wird das Monitoring mit Doppellichtschranken und Fotoaufnahmen vorgenommen. Im Winterhalbjahr werden Fledermäuse in ihren Winterquartieren, wie den Bergwerksstollen, von Fledermausexperten gezählt.

## Auswahl an Monitoringergebnissen vom Silberberg:





# Was braucht ein Fledermaus-Forscher bei seiner Arbeit?

- » Batdetektor oder Batcorder
- » sehr feines Netz
- » Telemetriesender
- » Schublehre und Federwaage
- » Lederhandschuhe
- » Notizblock
- » Stirn- und Taschenlampe









